

## Rede für die Abi Feier

Sehr geehrte Mitschüler, Freunde, Familie und Lehrer

Es war einmal vor 13 Jahren, dass 27 kleine Kinder nichts ahnend diese Schule betreten haben. Mit der Geraden und der Krummen hat alles in unserer ersten Unterrichtsstunde begonnen. Schwieriger als der erste Unterrichtsinhalt ist jedoch der Zusammenhalt innerhalb der Klassengemeinschaft gewesen. Nach einem holprigen Start in den ersten 2,5 Jahren ist unsere erste Klassenlehrerin Frau Hahn zunächst übergangsweise von Frau Schimschak- Gräf vertreten worden, bis Herr Höhler uns schließlich übernommen und aus unserer krummen Klasse eine gerade gemacht hat. Mit viel Geduld und Disziplin ist es ihm nach langer Arbeit gelungen, den wilden Haufen zu bändigen. Über die Jahre hat Herr Höhler das geschafft, woran selbst ein externer Pädagoge gescheitert ist, der in der zweiten Klasse bei uns gewesen ist, weil die Situationen in der Klasse immer weiter ausgeartet sind. Danke für den unermüdlichen Einsatz für uns Pappnasen. Nach etwa fünf Jahren gemeinsamer Zeit mit Herr Höhler haben wir als jetzt ordentliche Klasse wieder einen Wechsel in der Klassenleitung erlebt. Von da an sind Frau Niemann und Herr Erfurt für die Klasse zuständig gewesen.

Besondere Highlights haben die vielen Klassenfahrten dargestellt, die wir während unserer Schulzeit erleben durften. Angefangen mit der Klassenfahrt zur Ronneburg in der vierten Klasse über die Fahrten auf den Farbenkinderhof, die Kanutour, Paris mit Madame Thetis, das Vermessungspraktikum mit ein paar Tagen Prag, bis hin zu London mit dem Englisch LK und der Kunstfahrt nach Venedig. Während dieser Zeit sind viele aufregende, spannende, lustige und unerwartete Dinge passiert. Wir erinnern uns doch alle an den mysteriösen Einbruch, der bei der allerersten Klassenfahrt vorgetäuscht und schließlich durch intensive Ermittlungen aufgedeckt worden ist. Ebenso eigensinnig wie wir Schüler sind die Pferde auf dem Farbenkinderhof gewesen; so hat sich eines der Pferde beim Reiten einfach hingelegt.

Bei der Kanutour ist gleich zu Beginn unser lieber Klassenlehrer Robert Höhler mit seinem Kanu gekentert nachdem er zuvor erst erwähnt hatte, wie oft er schon Kanu gefahren ist (es ist sonst kein weiteres Kanu während der Tour gekentert). Aus Paris ist uns allen wohl das zweite Hotel und Maltes Verschwinden am meisten im Gedächtnis geblieben. Während des Vermessungspraktikums in Creglingen sind einmal mehr die Geduld und das Durchhaltevermögen aller auf die Probe gestellt worden (400 Meter Fehler). Der relativ spontane Trip nach London mit Mrs. Anand und Olli Burmester Schick ist ein weiteres großes Highlight der Q-Phase gewesen. Vielen Dank an dieser Stelle an Mrs Anand und Olli, ohne die das nicht möglich gewesen wäre. Den krönenden Abschluss unserer Klassenfahrten hat schließlich die Kunstfahrt nach Venedig mit Frau Fink und Herr Schulz gebildet. Ein großes Dankeschön geht natürlich an die Eltern, die die Fahrten zum einen finanziert, und zum anderen begleitet haben. Ohne euch wäre das alles nicht möglich gewesen.

Weitere Ereignisse, die die Klassengemeinschaft gestärkt haben, sind die Klassenspiele in der 8. und in der 12. Klasse gewesen. Besonders das zweite Klassenspiel, Der Seelenbrecher von Sebastian Fitzek, bei dem Herr Schwebel uns tatkräftig unterstützt und das er mit uns aufgestellt hat, hat die Klasse sowohl stark herausgefordert, als auch erneut gezeigt, zu was wir als Gemeinschaft fähig sind. Neben dem entdecken schauspielerischer Fähigkeiten haben die Klassenspiele auch zwischenmenschlich andere Seiten zum Vorschein gebracht, die sonst eher im Verborgenen geblieben sind.

Unsere Schulzeit ist allerdings nicht nur von Klassenfahrten, Klassenspielen und Lernstoff durchzogen gewesen, sondern auch von den persönlichen Beziehungen zu unseren Lehrern. So sind wir zum Beispiel als Englisch LK zu Mrs Anand nach Hause eingeladen und bekocht worden und bei Herr Höhler sind wir zweimal zum Grillen gewesen. Wir haben in den 13 Jahren nicht nur das Kerncurriculum durchgearbeitet, sondern auch in zahlreichen Gesprächen im Unterricht über außerschulische Themen viele Werte und Erfahrungen von den Lehrern mitbekommen. Ob

jedes dieser Gespräche wirklich pädagogisch wertvoll gewesen ist, darf sich jeder selbst überlegen.

Wie alles im Leben neigt sich auch die Schulzeit irgendwann dem Ende zu. An diesem Punkt sind wir jetzt nach 13 gemeinsamen Jahren angekommen und die einzelnen Wege werden sich von nun an trennen. Zusammen als Klasse haben wir gelernt, dass es sich lohnt weiter zu machen, obwohl der Weg schwer und unüberwindbar scheint. Wir haben als unbändiger Haufen wilder Kinder angefangen und stehen jetzt als junge Erwachsene mit einem Klassendurchschnitt von 1,99 hier, das zweitbeste Ergebnis seit Schulgründung. Dieses Ergebnis haben wir nicht nur uns zu verdanken, sondern auch dem unermüdlichen Einsatz unserer Lehrkräfte.

Da es uns etwas schwer fällt die richtigen Worte für den Abschluss dieser Rede zu finden, bleibt nur eins zu sagen, wir bedanken uns für eine herrlich herrliche Schulzeit!